



# Ortsfeuerwehr Mehrnbach

**A - 4941 Mehrnbach 08115 DVR 0667374**

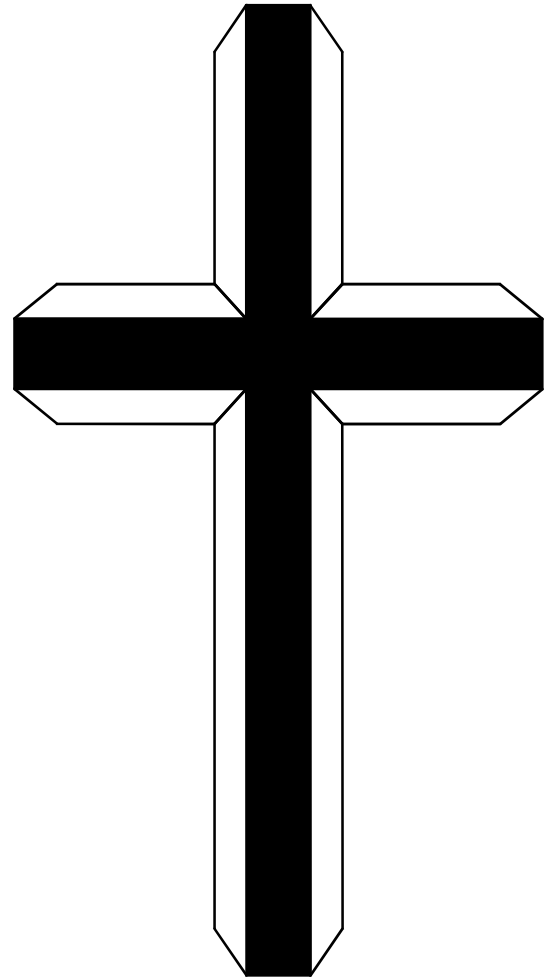
Telefon 07752/86122, Fax 07752/82201-13

Kommandant Franz Lettner, 4941 Mehrnbach, Am Sternweg 3

## Jahresrückblick



# 2000



**WIR GEDENKEN  
UNSERER  
VERSTORBENEN  
MITGLIEDER**

Eder Johann

**WIR DANKEN IHNEN  
FÜR IHRE KAMERADSCHAFT  
FÜR IHRE EINSATZBEREITSCHAFT  
UND FÜR IHRE AUFOPFERNDE TÄTIGKEIT  
IM DIENSTE DES NÄCHSTEN**

## Einsatzberichte

23.12.1999



Die scharfe Kurve beim Bermudadreieck wurde für einen Kraftfahrer aus dem Burgenland zum Verhängnis. Vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit verlor er die Herrschaft über seinen mit Schüttgut beladenen Sattelschlepper und prallte mit dem Führerhaus voran gegen eine Böschung. Der Kraftfahrer wurde im Führerhaus eingeklemmt und schwer verletzt. Die Feuerwehren Mehrnbach und Ried i. Innkreis mußten ihn mit hydraulischen Bergescheren aus dem Führerhaus schneiden. Erschwerend kam hinzu, dass an diesem Tag starker Frost herrschte, welcher die Einsatzkräfte vor große Probleme stellte. Die Bergearbeiten dauerten mehrere Stunden an.

25.1.2000

In Langdorf geriet durch die Überhitzung eines Kachelofens eine daran anschließende Holzwand in Brand. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Der Einsatz des Tanklöschfahrzeuges hat sich dabei wieder bestens bewährt. Einige Probleme bereitete jedoch die an diesem Tag herrschende Kälte von  $-10^{\circ}\text{C}$ .



5.3.2000

Gegen 11:30 wurde die Feuerwehr Mehrnbach von Angehörigen und Nachbarn zu Hilfe gerufen, weil in der Wohnanlage Mehrnbach 143 eine ältere Mitbewohnerin seit mehreren Tagen nicht mehr gesehen wurde. Da die Wohnung von innen verschlossen war, und sich auch bei mehrmaligem Läuten niemand meldete, befürchtete man ein Unglück. Durch die besonderen Fachkenntnisse unseres Kameraden Lehnert Gottfried konnte die Wohnungstüre rasch und ohne Beschädigung geöffnet werden. Dadurch war es den Feuerwehrkameraden erst möglich, zur Verunglückten vorzudringen, und bis zum Eintreffen des Notarztes Erste Hilfe zu leisten.

10.05.2000

Im 2.Stock des Wohnhauses Mehrnbach 75 wurde durch die Sorglosigkeit eines Mieters dessen Küche durch auslaufendes Leitungswasser derart überflutet, dass Wasser durch die Decke in die darunter liegende Wohnung drang. Um einen größeren Wasserschaden zu verhindern, wurde durch die FF Mehrnbach das gesamte Wasser mit einem Wassersauger abgesaugt.

01.07.2000

Durch die Bezirkswarnstelle Ried i. Innkreis wurde die FF Mehrnbach zu einem Verkehrsunfall auf der B141 im Bereich der Ringwegsiedlung gerufen. Die beschädigten Fahrzeuge wurden von der Straße entfernt und auslaufendes Motoröl gebunden. Während der gesamten Einsatzdauer wurde die Einsatzstelle durch Feuerwehrlotsen abgesichert.

03.07. bis 04.07.2000



Am 03.07.2000 um ca. 19:00 Uhr wurde die FF Mehrnbach alarmiert, da im Ortsgebiet von Mehrnbach, insbesondere im Nahbereich des Magerparkplatzes starker Ölgeruch wahrnehmbar war. Die Lageerkundung ergab, daß der Kretschbach massiv mit Heizöl bzw. Dieselmotoröl verseucht war. Um eine weitere Verunreinigung des Baches zu verhindern, wurden umgehend insgesamt drei Ölsperren aufgebaut. Unmittelbar nach dem Aufbau der Ölsperren wurde mit der Suche nach dem Verursacher begonnen. Nach längerer Suche wurden wir durch einen Passanten darauf hingewiesen, daß am Vormittag sowohl bei der Volksschule als auch beim ISG-Wohnblock Heizöl geliefert wurde. Auf Grund dieser Information wurde rasch die Ursache gefunden. Es handelte sich um eine undichte erdverlegte Füllleitung bei der Volksschule, über welches bei der Betankung des Heizöllagerbehälters eine größere Menge von Heizöl in die Drainagen, und anschließend in den Kretschbach gespült wurde. Verschärft wurde die Situation durch die zu diesem Zeitpunkt herrschenden starken Regenfälle. Mittels Ölbindemittel wurde bei den Ölsperren das austretende Heizöl so weit als möglich gebunden. Am nächsten Tag wurde die Wasserrechtsabteilung bei der Bezirkshauptmannschaft Ried über den Ölunfall verständigt. Diese ordnete eine Entfernung des ölverseuchten Erdreiches um die Austrittsstelle, sowie die ausreichende Spülung der Drainagen an. Während des gesamten Spülvorganges, welcher durch die FF Mehrnbach durchgeführt wurde, mußte das bei den Ölsperren angeschwemmte Heizöl ständig gebunden und entsorgt werden. Erst als nur mehr ein geringer Ölfilm auf der Wasseroberfläche feststellbar war, konnten mit Zustimmung des anwesenden Sachverständigen diese Arbeiten beendet werden. Die Ölsperren blieben jedoch aus Sicherheitsgründen für den Rest der Woche aufrecht, und mussten während dieser Zeit ständig kontrolliert werden.

29.7.2000



In den Monaten Juli und August sind Hornissen und Wespen besonders mit dem Nestbau aktiv, und ziehen es vor sich in der Nähe von Menschen gemütlich einzurichten. Dabei werden vor allem Dachböden als Nistplätze bevorzugt. So auch bei einer Mehrnbacher Familie. Da die Entfernung von Hornissen und Wespen nicht jedermanns Sache ist, wurde die FF Mehrnbach ersucht, das Nest zu entfernen. Da wir für solche Einsätze eine entsprechende Schutzausrüstung besitzen, war es für uns kein Problem hier helfend einzugreifen. Hornissen sind eigentlich Nützlinge und daher besonders geschützt. Das Nest wurde vorsichtig abgenommen, sicher in einem dichten Behälter verstaut, und anschließend im Wald ausgesetzt.

29.7.2000

Durch Autofahrer wurde die Bezirkswarnstelle Ried i. Innkreis darüber informiert, dass sich auf der B 141 (Rieder Straße) vom Aubachberg bis nach Atzing eine Ölspur befindet. Kurz darauf wurde die FF Mehrnbach, die Gendarmerie und die Wasserrechtsabteilung alarmiert. Mittels Ölbindemittel wurde auf einer Länge von ca. 3 km die gesamte Ölspur gebunden. Eine nicht ungefährliche Arbeit, da sehr viele Autofahrer, aus welchem Grund auch immer, die öffentlichen Strassen mit Rennstrecken verwechseln, und keinerlei Rücksicht auf Blaulicht, Warntafeln und Feuerwehrlotsen nehmen.

30.07.2000

Ein zugeschwemmter Kanaleinlauf war die Ursache dafür, dass während eines sintflutartigen Regenschauers die Bahnunterführung bei Fritzging ca. 1,20 m hoch überflutet wurde. Der Kanaleinlauf wurde freigelegt und so die Behinderung in kürzester Zeit beseitigt.

10.09.2000

Gegen 00:30 wurde die FF Mehrnbach mittels Sirenenalarmierung zu einer Suchaktion gerufen. Die vermisste Person konnte noch vor Eintreffen der Feuerwehr von Angehörigen gefunden werden.

13.09.2000

Wahrscheinlich aus Unachtsamkeit kollidierte am sog. Bermudadreieck ein vom Schweicklberg kommender Pkw mit einem aus Richtung Mehrnbach fahrenden LWK. Bei diesem Unfall wurde der Fahrer des PKW's eingeklemmt und musste gemeinsam mit der FF Ried i. Innkreis mit hydraulischen Bergegeräten aus dem Wrack geborgen werden. Anschließend wurde die Unfallstelle geräumt und gereinigt.

04.10.2000

"Hier Bezirkswarnstelle Ried, Einsatz für die Feuerwehr Mehrnbach, Ölspur beim Bermudadreieck". So lautete der um ca. 11:30 Uhr eingelangte Einsatzbefehl. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde von den Einsatzkräften zwar keine Ölspur, dafür jedoch ein regelrechter "Ölsee" vorgefunden. Was sich anfangs als Routineeinsatz darstellte, artete zu einem langwierigen Umwelteinsatz aus. Verantwortlich dafür war die Unachtsamkeit eines Tankwagenfahrers. Dieser hatte beim Umfüllen von Heizöl einen Tankwagen überfüllt, wodurch ca. 200 Liter Heizöl ausgelaufen waren. Das ausgelaufene Heizöl wurde so weit als möglich mittels Bindemittel gebunden bzw. abgesaugt. Da auch Heizöl in den Boden eingedrungen war, musste eine Fläche von ca. 100 m<sup>2</sup> abgegraben, und das ölverseuchte Material zur fachgerechten Entsorgung abtransportiert werden. Während des gesamten Einsatzes war die Wasserrechtsbehörde mit einem Sachverständigen der Landesregierung, sowie die Gendarmerie vor Ort. Um ca. 16:00 Uhr war der Einsatz beendet.

31.10.2000

Im Ortschaftsbereich von Zimetsberg geriet eine junge Fahrzeuglenkerin auf die linke Fahrbahnseite und anschließend auf die Straßenböschung. Das Unfallfahrzeug wurde durch die Feuerwehr geborgen, und die Unfallstelle geräumt.

19.11.2000

Um 02:50 Uhr wurde die Feuerwehr Mehrnbach mittels Alarmsirene wiederum zu einem Technischen Einsatz beim bereits berüchtigten Bermudadreieck gerufen. Zwei PKW waren bei schlechten Sichtverhältnissen mitten im Kreuzungsbereich zusammengestoßen. Gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Ried i. I. wurden die Verletzten (7 Personen) aus den verunglückten Fahrzeugen geborgen, und den anwesenden Sanitätern des Roten Kreuzes zur medizinischen Versorgung übergeben. Anschließend mußten die Fahrzeuge von der Fahrbahn entfernt, und die Fahrbahn gereinigt werden.

28.11.2000

Bei der Durchfahrt durch Mehrnbach fing ein PKW durch einen technischen Defekt Feuer. Die Fahrzeuglenkerin hielt ihr Fahrzeug unmittelbar neben dem Kaufgeschäft Bernauer, welches zum überwiegenden Teil in Holzbauweise errichtet ist, an. Beim Eintreffen der Feuerwehr Mehrnbach stand der PKW bereits in Vollbrand. Es bestand die Gefahr, dass der Brand auf das Kaufgeschäft übergreift. Nur dem raschen Einsatz der Feuerwehr war es zu verdanken, dass dieser Fall nicht eintrat.



4910 Ried i.I., Friedrich-Thurnerstr. 7  
☎ 07752 71300  
🌐 [www.easy-rider.at](http://www.easy-rider.at)

## WIR BEDANKEN UNS....

- Bei allen Feuerwehrkameraden für die gezeigte Einsatzbereitschaft und die gute Kameradschaft.
- Bei der Gemeinde Mehrnbach sowie beim Bürgermeister und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit.
- Bei allen Gönnern für die Spenden und Unterstützungen.

## IHRE ORTSFEUERWEHR MEHRNBACH



<b>F</b> <b>S</b>	<i>Franz Schönauer</i>
	<b>"Der Bodenleger"</b>
	<b>für Natur- und Kunststoffbeläge</b>
	<b>Spezialist für Stiegenverlegung</b>
	<b>Fritzging 18            4941 Mehrnbach</b>
	Tel./Fax: 07752 846 85
	Mobil: 0664 630 56 36

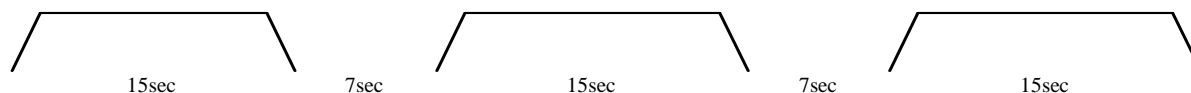
## Wichtige Telefonnummern:

Feuerwehrruf:	<b>122</b>	ohne Vorwahl
Rettung:	<b>144</b>	
Gendarmerie:	<b>133</b>	
Pannenhilfe - ÖAMTC	<b>120</b>	
Pannenhilfe - ARBÖ	<b>123</b>	
Vergiftungszentrale:	<b>01/4064343</b>	
Brandschutztelefon:	<b>0660-5345</b>	zum Ortstarif

Kommandant – Franz Lettner:	<b>86122</b>	
Kommandt.-Stv.– Ing.Ludwig Aigner:-Privat	<b>0664/1112773</b>	
Dienst	<b>0664/1253726</b>	

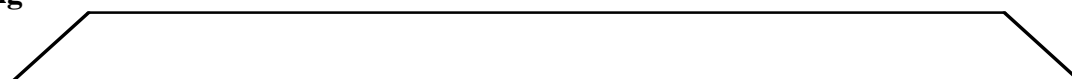
## WARN- UND ALARMSIGNALE

### FEUERWEHREINSATZ



### KATASTROPHEN (ZIVILSCHUTZFALL)

#### Warnung



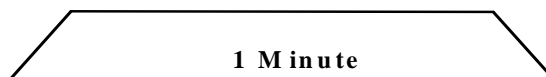
**3 Minuten**  
Herannahende Gefahr,  
Aufforderung zum Einschalten des Rundfunks.

#### Alarm



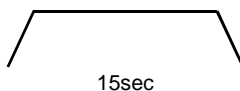
**1 Minute**  
Unmittelbare Gefahr, Aufsuchen  
schutzbietender Räumlichkeiten.

#### Entwarnung



**1 Minute**  
Ende der akuten Gefahr.

### SIRENENPROBE



Jeden Samstag um 12 Uhr



## Mitgliederstand

Jugend	5
Aktive	43
Mitglieder der Reserve	18
<b>Mannschaftsstand</b>	<b>66</b>
<hr/>	
Unterstützende Mitglieder	225

## Tagungen

Besucht wurden:

Am 14.01.2000 die Abschnittstagung mit 8 Mann in Mettmach

Am 24.03.2000 die Bezirkstagung mit 9 Mann in der Rieder Messehalle

## Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung wurde am 17.03.2000 beim Dorfwirt Kuttner abgehalten.

## Ehrungen und Auszeichnungen

Die Dienstmedaille für 25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens erhielten am 17.03.2000

Ing. Ludwig Aigner  
Alois Böttinger jun.  
Johann Lettner

Markus Aigner  
Manfred Lettner

Die Dienstmedaille für 40-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens erhielt am 17.03.2000

Karl Schönauer

## Ausbildung und Schulung

Lehrgänge an der OÖ-Landesfeuerweherschule oder auf Bezirksebene haben besucht

Johann Schmidtbauer  
Ing. Ludwig Aigner

Zugskommandantenlehrgang  
Sprengweiterbildung

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 13 Übungen und Schulungen abgehalten und dafür 263 Stunden aufgewendet.

### Abschlußübung 4.3.2000



Im Rahmen der Gründung eines Selbstschutzzentrums in der Gemeinde Mehrnbach, wurde am 4.3.2000 eine gemeinsame Abschlußübung mit den Feuerwehren der Gemeinde (Asenham, Blindenhofen, Mehrnbach, Oberholz, Riegerting), dem Roten Kreuz und der Exekutive am Gelände des Gemeindebauhofes durchgeführt.

Aufgabe der Feuerwehr Mehrnbach war es, der anwesenden Bevölkerung die Bergung von verletzten und eingeklemmten

Personen aus einem PKW, mittels hydraulischem Bergegerät unter gleichzeitigem Aufbau eines sog. dreifachen Brandschutzes bei einem simulierten Verkehrsunfall vorzuführen. Den Höhepunkt der Veranstaltung stellte jedoch die Landung des Hubschraubers des Innenministeriums dar. Die ungemütliche Witterung (Schneefall u. Kälte) konnte jedoch viele Mehrnbacher nicht vom Besuch der Veranstaltung abhalten.

### Schulübung am 20.10.2000

Da die Volksschule Mehrnbach nach den Bestimmungen des Oö Feuerpolizeigesetzes zu den sogenannten Risikogruppen zu zählen ist, wird jährlich gemeinsam mit den übrigen Feuerwehren des Pflichtbereiches (Asenham, Blindenhofen, Oberholz und Riegerting) eine Schulübung durchgeführt. Diesmal wurde ein Brand im Kellergeschoss angenommen. Bei der Lageerkundung wurde festgestellt, dass sich noch 13 Schüler der 4. Klasse im Schulgebäude befinden. Da die Menschenrettung an erster Stelle steht (noch vor jeder Brandbekämpfung) begannen die Atemschutztrupps unverzüglich mit der Bergung der eingeschlossenen Schüler. In weiterer Folge wurde ein Innenangriff vorgenommen. Von den Atemschutztrupps wurden die Schüler an die Feuerwehrsaniäter übergeben, welche diese zum Sammelplatz transportierten. Dort wäre im Ernstfall das Rote Kreuz anwesend, um die weitere Versorgung der Verletzten zu übernehmen. Jene Feuerwehren, welche nicht mit schwerem Atemschutz ausgerüstet sind, übernahmen die Löschwasserversorgung sowie die Absicherung der Einsatzstelle. Auch die Lehrkräfte wurden in die Übung mit einbezogen. Ihre Aufgabe war es, mit den Schülern das Schulgebäude geschlossen zu verlassen, anschließend die Vollzähligkeit der Schüler festzustellen, und das Fehlen von Personen an den Einsatzleiter der Feuerwehr zu melden. Nach Abschluss der Übung hatten die Schüler und Lehrkräfte die Möglichkeit die einzelnen Einsatzfahrzeuge zu besichtigen.

### **Vorinformation !**

In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wird 2001 wiederum ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs abgehalten.

Beginn: Dienstag 6.3.2001 ab 19:00 Uhr

Kursort: Raiffeisenbank Mehrnbach

Anmeldungen bei:

Alois Medwed

Tel.: 07752 / 71582

Josef M. Hötzing

Tel.: 07752 / 82203 – 13

Zur Teilnahme ist die gesamte Bevölkerung eingeladen.

## Einsatzstatistik:

2000 wurde die Freiwillige Feuerwehr Mehrnbach zu 42 Technischen und zu 10 Brandeinsätzen gerufen (Stand 29.11.2000). Dabei wurden insgesamt 643 Einsatzstunden geleistet, und mit den Einsatzfahrzeugen 239 km zurückgelegt.

## Aufgliederung der Einsätze:

Brandeinsätze:

Anzahl	Brandobjekt
8	Öffentliche Gebäude
1	Wohngebäude
1	Kraftfahrzeuge

Eingesetzte Fahrzeuge und Geräte:

Anzahl	Fahrzeug / Gerät
1	Kommandofahrzeug
1	Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung
10	Tanklöschfahrzeug
3	Schwerer Atemschutz
3	Hochdruck-Pistolenstrahlrohr
150	H-Druckschläuche (m)
10	Handfeuerlöscher (Stk.)
8	Wechselstromgenerator

Technische Einsätze:

Anzahl	Einsatzart
6	Auslaufen von Mineralöl
1	Bergung verletzter / hilfloser Personen
1	Bergungen von Kraftfahrzeugen
2	Entfernen von Wespen und Hornissennestern
1	Hochwasser
2	Pumparbeiten
2	Sicherungsdienste
2	Sturmschaden
16	Verkehrswegsicherungen
1	Sonstiger Wasserschaden
1	Suchaktion
7	Sonstige Einsätze

Eingesetzte Fahrzeuge und Geräte:

Anzahl	Fahrzeug / Gerät
32	Kommandofahrzeug
18	Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung
7	Tanklöschfahrzeug
3	Motorkettensäge
5	Wechselstromgenerator
4	Beleuchtungsgerät (1000 W)
2	Tauchpumpe
5	Schiebeleiter
62	Sonstige Geräte

Um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten, ist es unbedingt erforderlich die Einsatzfahrzeuge, die Gerätschaften, die Einsatzbekleidungen sowie das Feuerwehrhaus gewissenhaft zu pflegen und instandzuhalten. So ist auch die Funktionstüchtigkeit der Sirene sowie aller Funkgeräte wöchentlich zu prüfen. Anfallende Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten werden, um Kosten für die Gemeinde einzusparen, nach Möglichkeit selbst durchgeführt.

Da die Bürokratie auch in der Feuerwehr Einzug gehalten hat, müssen während des Jahres umfangreiche Verwaltungsarbeiten erledigt werden.

Für diese Arbeiten wurden 2000 insgesamt 232 Stunden aufgewendet.

**Zusammenstellung (Stand 4.12.2000)**

Brand u. Technische Einsätze	643,00 Std.
Übungen und Schulungen	263,00 Std.
Instandhaltung und Verwaltung	232,00 Std.
Gesamteinsatzstunden	1.138,00 Std.

Multipliziert man die geleisteten Einsatzstunden mit dem durchschnittlichen Stundensatz eines Facharbeiters von 600,00 ATS, so ergibt sich eine Leistung im Wert von 682.800,00 ATS, welche von den Feuerwehrkameraden für die Allgemeinheit kostenlos erbracht wurde.

Der abgewendete volkswirtschaftliche Schaden dabei ist nicht berücksichtigt.



**AUTO-KRIEGNER**  
 4971 Auroldmünster, Weierfing 90  
 Tel. 07752/84282, Fax 84282-54

IHRE SICHERHEIT IN UNSEREN HÄNDEN !

**FELLERER**  
 TRESORE - FEUERLÖSCHER  
 4973 Senftenbach - Bruck 3 - Tel. 077 51/77 19 - Fax 84 19

**Liebe MehrnbacherInnen!**  
**Geschätzte Freunde!**  
**Geschätzte Feuerwehrkameraden!**



Das Jahr 2000, ein sehr arbeitsreiches Jahr, geht dem Ende zu und ich möchte es nicht verabsäumen, Euch auf diesem Weg für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung herzlichst zu danken.

Wie wichtig diese Unterstützung und Zusammenarbeit ist, sehen wir immer wieder dann, wenn es darum geht, schwierige Aufgaben jeglicher Art zu bewältigen. Von unseren Feuerwehrkameraden wurden im Jahr 2000 wieder unzählige Einsätze geleistet, die ihnen oftmals vieles abverlangten. Sei es im Zuge von zahlreichen schweren Verkehrsunfällen, Bergungen, Umwelteinsätzen oder Bränden, oder einer Vielzahl von Hilfeleistungen nach Unwettern und dergleichen. Viele Stunden wurden von den Feuerwehrkameraden für Ausbildung und Übungen geopfert, um für die vielfältigen Anforderungen gerüstet zu sein.

Für diese Bereitschaft und für die vielen, oft unter extremen Bedingungen geleisteten Einsatzstunden, danke ich allen Feuerwehrkameraden recht herzlich.

Zum Abschluß dieses besonderen Jahres 2000 erlauben wir uns auch, Ihnen eine kleine Broschüre unserer Feuerwehr zu übermitteln. Sie soll auszugsweise einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben. Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen finden Sie als Beilage einen Zahlschein für eine freiwillige Spende vor.

Mit dem Dank für Eure große Unterstützung im abgelaufenen Jahr 2000 wünsche ich allen ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest. Für den Jahreswechsel und für das neue Jahr wünsche ich Euch alles nur erdenklich Gute.

*Mit freundlichen Grüßen*  
*Kommandant Franz Lettner*